

# Limmattaler Zeitung



**Hansjörg Schertenleib**  
Sein neuester Roman spielt  
in Irland und ist eine  
Geistergeschichte. **Kultur**

Montag, 14. Februar 2022

AZ 8953 Dietikon | Nr. 37 | 118. Jahrgang | Fr. 3.50 [limmattalerzeitung.ch](http://limmattalerzeitung.ch)

## Sein grösster Sieg



Marco Odermatt ist Olympiasieger im Riesenslalom. Bei schwierigen Bedingungen beweist der 24-jährige Nidwaldner seine Nervenstärke. Erstmals seit 2010 und dem Triumph von Carlo Janka geht der Titel wieder in die Schweiz. **Sport**

Bild: Freshfocus

## Die Frauen sind zurück im Dietiker Stadtrat

Mit Catherine Stocker-Mittaz von der Mitte gelang gestern einer Frau die Wahl. Eine zweite könnte es im zweiten Wahlgang um den siebten Sitz schaffen.

David Egger, Florian Schmitz,  
Lydia Lippuner und Sandro Zimmerli

Catherine Stocker-Mittaz (Mitte) holte bei der gestrigen Stadtratswahl in Dietikon aus dem Stand heraus am drittmeisten Stimmen. Und sorgt damit dafür eine Rückkehr der Dietikerinnen in den Stadtrat, der seit 2018 eine reine Männerrunde ist. Einen Anteil an Stockers Erfolg hat auch die Plattform «Dietikerin.net», die 2018 gegründet wurde, um die politische Mitsprache von Frauen in der Stadt zu fördern. So richtig zufrieden ist Stocker noch nicht. «Es ist noch kein Freudentag. Noch nicht», sagte Gründungsmitglied Stocker gestern nach ihrer Wahl – denn noch ist sie die einzige Frau im Stadtrat.

Was nicht ist, könnte aber noch werden – nach dem gestrigen ersten Wahlgang sind erst sechs von sieben Sitzen im Dietiker Stadtrat vergeben. Neben Stocker wurden alle fünf bisherigen Stadträte wiedergewählt, namentlich Roger Bachmann (SVP), Philipp Müller (FDP), Anton Kiwic (SP), Reto Siegrist (Mitte) und Lucas Neff (Grüne). Die sechs weiteren Kandidierenden erreichten das absolute Mehr nicht. Darum kommt es zum zweiten Wahlgang. Bei diesem werden Kerstin Camenisch (SP) und Mirjam Peter (SVP) als bestplatzierte Nicht-Gewählte von der Pole-Position aus starten. Noch ist der zweite Wahlgang, der am 15. Mai stattfinden würde, aber nicht definitiv. Der Grund: Da die Resultate der Stadtratswahl äusserst knapp ausfielen, wird diese Woche



Mitte-Politikerin Catherine Stocker-Mittaz (dritte von links) hat gestern neu den Einzug in den Dietiker Stadtrat geschafft. Sie ist die erste Frau im Stadtrat, seit dieser 2018 zur reinen Männerrunde wurde. Ebenfalls die Wahl geschafft haben die fünf Bisherigen Lucas Neff (Grüne), Philipp Müller (FDP), Roger Bachmann (SVP), Reto Siegrist (Mitte) und Anton Kiwic (SP). Der siebte Sitz im Stadtrat ist noch unbesetzt, da am Sonntag nur sechs Personen das absolute Mehr erreichten.

Bild: Severin Bigler (Dietikon, 13. Februar 2021)

noch eine Nachzählung durchgeführt werden müssen.

Eine klare Sache war die Stadtpräsidiumswahl: Diese entschied Amtsinhaber Roger Bachmann (SVP) für sich.

Auch beim Parlament hat eine Frau Geschichte geschrieben: Lea Sonderegger von der FDP, die erst am Wochenende volljährig geworden ist, schaffte als Jüngste die Wahl. Die FDP hat genau wie die Grünen und die AL weder Sitze dazugewonnen noch welche verloren. Die SP verlor einen Sitz und die

SVP sogar zwei. Grösste Wahlgewinnerin ist die GLP, die zwei Sitze dazugewann. Die Mitte gewann einen Sitz und die neue Partei Free Gaza Dietikon holte aus dem Stand heraus einen Sitz. Die EDU ging hingegen wieder leer aus.

Die Dietiker Stadtschreiberin Claudia Winkler verkündete die Resultate am Sonntag erst um 16.43 statt wie geplant um 16 Uhr. Grund dafür waren technische Probleme mit einer Software des Kantons, erklärte Stadtpräsident Bachmann. **Region**

## SP holt vierten Stadtratsitz in Zürich, Corine Mauch bleibt Stadtpräsidentin

Simone Brander schafft für die SP den Sprung in den Stadtrat. AL verliert, Michael Baumer (FDP) nur knapp wiedergewählt.

Simone Brander hat für die SP den Sprung in den Zürcher Stadtrat geschafft, auf Kosten der AL. Damit reklamiert die SP den Sitz in der Zürcher neunköpfigen Exekutive zurück, den sie bei den letzten Wahlen an die GLP abgeben musste. Corine Mauch, ebenfalls SP, bleibt zudem Stadtpräsidentin.

Die AL ist damit nicht mehr in der Stadtzürcher Regierung vertreten. Ihr Stadtrat, Tiefbauvorstand Richard Wolf, hatte auf eine Kandidatur ver-

zichtet. Die AL wollte den Sitz mit Walter Angst verteidigen, der auf Platz 10 landete und als überzählig ausschied.

Zeitweise zittern musste die FDP: Der bisherige Michael Baumer belegte während der Auszählung der Wahlkreise zeitweise den 11. Platz. Zuletzt belegten Filippo Leutenegger und Baumer Platz 8 respektive 9.

Die übrigen Bisherigen in der neunköpfigen Zürcher Stadtregierung sassen fest im Sattel. (sda) **Region**

## Stadtpräsidiumskandidaten von Schlieren müssen erneut antreten

Die Erneuerungswahlen in Schlieren sind noch nicht zu Ende. Am 15. Mai kommts zum zweiten Wahlgang beim Stadtpräsidium.

Beat Kilchenmann (SVP) und Markus Bärtschiger (SP) können sich noch nicht ausruhen. Die beiden Kandidaten fürs Schlieremer Stadtpräsidium müssen am 15. Mai erneut zur Wahl antreten. Da keiner der Kandidierenden am Sonntag im ersten Wahlgang das absolute Mehr erreichte, muss ein zweiter Wahlgang die Entscheidung bringen. Kilchenmann kann sich aber bereits über einen Teilerfolg freuen. Der Schlieremer Parlamentspräsident hat

zusammen mit Parlamentarierin Songül Viridén (GLP) den Einzug in den Stadtrat geschafft. Bei der Parlamentswahl verzeichneten die GLP, die EVP und die Grünen Sitzgewinne. Die SP und die FDP dagegen verloren je einen Sitz. Die SVP und die Mitte blieben beim Status quo. Ein Wermutstropfen war wieder einmal die sehr tiefe Wahlbeteiligung. Sie blieb bei der Parlaments- und bei der Stadtratswahl unter 30 Prozent. (lue) **Region**

## So hat die Schweiz gestern abgestimmt

Medienpaket	
Ja 45,4 %	54,6 % Nein
Stempelabgaben	
Ja 37,3 %	62,7 % Nein
Tabakwerbung	
Ja 56,6 %	43,4 % Nein
Tier- und Menschenversuchsverbot	
Ja 20,9 %	79,1 % Nein

Quelle: Bundeskanzlei/Grafik: let

## Nur vier Stimmen fehlten zur Wahl

Nachzählung und voraussichtlich zweiter Wahlgang notwendig: Die Dietiker Stadtratswahl wurde zum Krimi.

Florian Schmitz

Gerade mal vier Stimmen fehlten SP-Kandidatin Kerstin Camenisch, um das absolute Mehr von 1390 Stimmen zu erreichen und als siebte Kandidierende den Dietiker Stadtrat zu komplettieren. Nur sieben Stimmen hinter Camenisch landete SVP-Kandidatin Mirjam Peter. Knapper hätte das Resultat um den letzten Stadtratssitz kaum ausfallen können – voraussichtlich wird am 15. Mai ein zweiter Wahlgang nötig. Vor der Verkündung des Resultats im Stadthaus wies Stadtschreiberin Claudia Winkler am späten Sonntagnachmittag darauf hin, dass die Ergebnisse nur provisorisch sind und die Stadt in den nächsten Tagen nochmals nachzählen wird.

Bereits fest steht, dass neben den fünf wiedergewählten Stadträten in der neuen Legislatur neu mindestens eine Frau im Stadtrat politisieren wird. Mit 2000 Stimmen erzielte Catherine Stocker-Mittaz (Mitte) ein starkes Ergebnis und liess sogar drei bisherige Stadträte hinter sich. Damit verteidigte sie den Sitz von Rolf Schaeren, der nach 16 Jahren nicht mehr antrat, bravurös. «Es ist überwältigend, mit so einem guten Resultat gewählt zu werden», sagte sie. Ihn freute es sehr, dass die Mitte weiterhin mit zwei Personen im Stadtrat vertreten sei, sagte zudem ihr wiedergewählter Parteikollege Reto Siegrist (Mitte). Das sei eine schöne Bestätigung für die bisher geleistete Arbeit.

Wie schon vor vier Jahren holte der amtierende und wiedergewählte Stadtpräsident Roger Bachmann (SVP) mit 2399 am meisten Stimmen von allen

«Es ist überwältigend, mit so einem guten Resultat gewählt zu werden.»

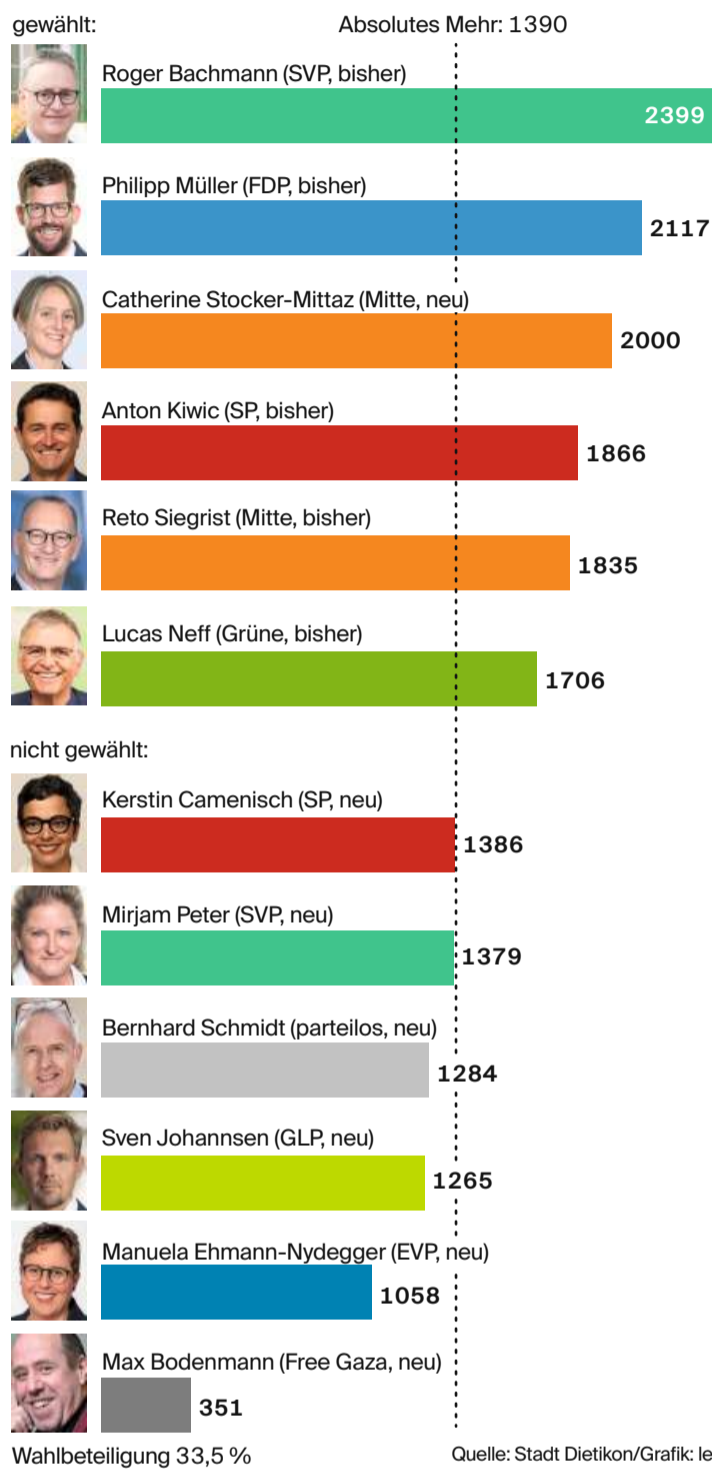
Catherine Stocker-Mittaz neu gewählte Stadträtin (Mitte)

Kandidierenden. Ihn freute es besonders, dass alle fünf Bisherige wiedergewählt wurden, sagte er. Das zeige, dass die Bevölkerung hinter der städtischen Politik der letzten vier Jahre stehe und der Stadtrat seinen Kurs mit guten Gewissen fortsetzen könne. Sozialvorstand Philipp Müller (FDP) landete mit 2117 Stimmen auf dem zweiten Platz. «Ich bin sehr glücklich mit dem Resultat und hätte das so nicht erwartet», sagte er. Das empfinde er als Anerkennung, aber auch als Auftrag von der Bevölkerung, in den nächsten vier Jahren weiter Vollgas zu geben.

Alle Bisherigen wurden deutlich wiedergewählt

Auch Hochbauvorstand Anton Kiwic (SP), Schulvorstand Siegrist (Mitte) und Infrastrukturvorstand Lucas Neff (Grüne), die auf den Plätzen vier bis sechs landeten, mussten nicht um ihre Wiederwahl bangen. Neff distanzierte als sechstplatzierte Camenisch um 320 Stimmen. Kiwic, der seit 2018 im Amt ist,

### Stadtratswahlen in Dietikon



freut sich und sagt, er sei dankbar, von der Bevölkerung wiedergewählt worden zu sein. Das sei wertvoll, um viele angefangene Themen und Projekte weiterverfolgen zu können. Neff zeigte sich erleichtert und glücklich nach der erfolgreichen Wiederwahl. Der Wahlkampf sei psychisch anstrengender gewesen als noch vor vier Jahren. Wie die anderen Bisherigen habe er sicher von der guten stadträtlichen Zusammenarbeit in den letzten vier Jahren profitiert.

Der grosse Abstand zwischen Platz sechs und sieben ist mit ein Grund, dass wohl ein zweiter Wahlgang notwendig wird. Camenisch und die hinter ihr platzierten Mirjam Peter (SVP), Bernhard Schmidt (parteilos) und Sven Johannsen (GLP) lagen nur 121 Stimmen auseinander. Weil sie sich gegenseitig die Stimmen streitig machen, verpassten sie letztlich alle das absolute Mehr.

Am zweitwenigsten Stimmen holte Manuela Ehmann-Nydegger (EVP). Ihr gelang es offenbar nicht, in die grossen Fussstapfen von Parteikollege Heinz Illi zu treten, der nach 16 Jahren im Stadtrat nicht mehr zur Wahl antrat. Max Bodenmann (Free Gaza Dietikon) landete mit grossem Abstand auf dem letzten Platz. Die Wahlbeteiligung betrug 33,5 Prozent.

Wird das extrem knappe Wahlergebnis bei der Nachzählung in den kommenden Tagen bestätigt, bleibt die Ausgangslage für den zweiten Wahlgang am 15. Mai spannend. Die ganz knapp gescheiterten Kerstin Camenisch und Mirjam Peter kündigten bereits am Sonntagabend an, dass sie im Falle eines zweiten Wahlgangs erneut antreten.

Kommentar

### Richtungswahl steht erst bevor

Während Roger Bachmann deutlich als Dietiker Stadtpräsident bestätigt wurde, lieferte das Rennen um den Stadtrat am Sonntag einen Wahlkrimi. Kerstin Camenisch (SP) und Mirjam Peter (SVP) verfehlten das absolute Mehr ganz knapp.

Bestätigt die Nachzählung das Resultat, wird der zweite Wahlgang zur Richtungswahl. Denn sowohl die SVP-Wählerschaft als auch die SP-Wählerschaft haben ihre Ansprüche auf den Sitz des scheidenden EVP-Stadtrats Heinz Illi klar gemacht. Der zweite Wahlgang wird die Kräfteverhältnisse nach links oder rechts verschieben, da die EVP wohl durch die SVP oder die SP ersetzt wird.

Alle fünf Bisherigen wurden mit komfortablem Vorsprung bestätigt. Dies wurde von den meisten Wiedergewählten als Anerkennung für die gute Arbeit des vom Parteibuch her vielfältigen Stadtrats gedeutet.

Die fehlende Geschlechtervielfalt gehört hingegen endlich wieder der Vergangenheit an. Nach vier Jahren Durststrecke werden im Stadtrat wieder Frauen politisieren. Mit dem drittbesten Resultat hat Catherine Stocker-Mittaz (Mitte) gezeigt, dass auch Neue auf Anhieb viele Wählerinnen und Wähler mobilisieren können.



Florian Schmitz  
florian.schmitz@chmedia.ch

## Roger Bachmann deutlich als Dietiker Stadtpräsident bestätigt

Amtsinhaber Roger Bachmann (SVP) holte über dreimal so viele Stimmen als sein Kontrahent Bernhard Schmidt (parteilos).

Florian Schmitz

Das Urteil der Dietiker Bevölkerung hätte kaum klarer ausfallen können: Roger Bachmann (SVP) wurde als Dietiker Stadtpräsident bestätigt. 2118 Personen gaben Bachmann ihre Stimme, was 64,1 Prozent der Stimmen entspricht. Sein Konkurrent Bernhard Schmidt (parteilos) erhielt hingegen nur 706 Stimmen beziehungsweise 21,4 Prozent. Weitere 481 Stimmen entfielen auf weitere Kandidierende für den Stadtrat, die sich für das Präsidium gar nicht zur Wahl gestellt hatten, sowie Einzelstimmige. Anton Kiwic und Kerstin Camenisch von der SP holten zusammen 225 Stimmen. Die Wahlbeteiligung betrug 33,5 Prozent.

Bachmann erleichtert über den deutlichen Vorsprung

Er sei erleichtert, dass das Resultat so klar ausgefallen sei, sagte Bachmann. «Das freut mich ungemein.» Denn er habe im Hinterkopf durchaus damit gerechnet, dass ein zweiter



Der wiedergewählte Stadtpräsident Roger Bachmann.

Bild: sbi



Bernhard Schmidt will sich weiter für den Wandel einsetzen.

Bild: sbi

Wahlgang möglich sei. Der klare Ausgang zeige, dass die Bevölkerung grossmehrheitlich hinter seiner Arbeit als Stadtpräsident stehe. Es sei beruhigend, zu sehen, dass Dietikerinnen und Dietiker damit auch insge-

samt den Kurs der Stadtregierung unterstützen. «Das ist ein Signal, dass wir in den letzten Jahren grundsätzlich eine gute Richtung eingeschlagen haben», so Bachmann. Entsprechend wolle er als Stadtpräsi-

dent und mit dem Gesamtstadtrat die gute Arbeit der letzten vier Jahre weiterführen.

«Ich nehme das nicht persönlich», sagte der deutlich unterlegene Bernhard Schmidt. Der Wahlausgang sei für ihn

selbst nicht ernüchternd gewesen, aber für die Zukunft Dietikons umso mehr. Er bedauere, dass die Wählerschaft keinen generellen Richtungswechsel angestrebt habe. Das sei für die kommenden Generationen ver-

heerend, sagte Schmidt. Im Wahlkampf hatte er sich positioniert als Wachstumsgegner und Kritiker des kapitalistischen Gesellschaftssystems, das nur auf Produktivität statt auf Menschlichkeit ausgerichtet sei.

Schmidt ortet weiterhin viel Frust in der Bevölkerung

Er spüre weiterhin einen extrem grossen Frust in der Bevölkerung, sagt Schmidt. Viele Menschen hätten sich wohl leider auch ein Stück weit ganz aus der Politik verabschiedet, sagt er mit Blick auf die tiefe Wahlbeteiligung. Auch in Zukunft wolle er sich für den gesellschaftlichen Wandel einsetzen, sagt er. «Das bin ich mir und meinen Kindern schuldig.» Aber noch sei nicht klar in welcher Form. So müsse er zunächst überlegen, ob er bei dem wahrscheinlichen zweiten Wahlgang für den Stadtrat erneut antreten werde (siehe Text oben). Im ersten Wahlgang fehlten ihm 106 Stimmen zum absoluten Mehr und er landete auf Platz neun von zwölf.

## Schlieren: Das neue Parlament

**SP: 8 Sitze (-1)**  
**Gewählt** Stimmen  
 Walter Jucker 1169  
 Leila Drobi 1135  
 Rixhil Agusi 1105  
 Kushtrim Aziri 1069  
 Diarta Aziri 1069  
 Michael Koger 1051  
 Yvonne Brändle-Amolo 1048  
 Thierry Lustenberger 1033

**Ersatz** Stimmen  
 Arif Satan 1003  
 Fabio Müller 996

**SVP: 8 Sitze (0)**  
 Die SVP holte bei den letzten Wahlen 8 Sitze, während der Legislatur kam einer hinzu, weil Heidemarie Busch von der Mitte zur SVP wechselte. Demnach hat die Partei nun gleich viele Sitze geholt wie 2018.

**Gewählt** Stimmen  
 Thomas Grädel 1152  
 Daniel Stänler 1133  
 Boris Steffen 1118  
 Urs Wietlisbach 1089  
 Heidemarie Busch 1085  
 Hans-Ulrich Etter 1084  
 Pascal Bachmann 1081  
 Regula Macciachini 1076  
 (Sie rutscht nach für Beat Kilchenmann, der zugleich in den Stadtrat gewählt wurde.)

**Ersatz** Stimmen  
 Gino Adda 1076  
 Marco Meier 1042

**FDP: 5 Sitze (-1)**  
**Gewählt** Stimmen  
 Daniel Frey 768  
 Dominic Schläpfer 766  
 Markus Weiersmüller 708  
 Sasa Stajic 692  
 John Daniels 686

**Ersatz** Stimmen  
 Nicole Bachmann 657  
 Yves Dietre 650

**GLP: 5 Sitze (+1)**  
**Gewählt** Stimmen  
 Marc Folini 769  
 Henry Jäger 726  
 Antonella Lombardi 696  
 Lukas Speck 695  
 Hanna Locherer 683  
 (Sie rutscht nach für Songül Viridén, die zugleich in den Stadtrat gewählt wurde.)

**Ersatz** Stimmen  
 David Baumann 663  
 Jeanine Ammann 662

**Mitte: 4 Sitze (0)**  
**Gewählt** Stimmen  
 Sarah Impusino 738  
 Daniel Laubi 699  
 Andres Uhl 662  
 Olivia Boccali 614

**Ersatz** Stimmen  
 Jeanette Stähelin 573

**Grüne: 4 Sitze (+2)**  
**Gewählt** Stimmen  
 Dominik Ritzmann 619  
 Manuel Kampus 574  
 Laura Zangger 571  
 Donikë Sejdiu 558

**Ersatz** Stimmen  
 Martin Künzle 512

**EVP: 2 Sitze (+1)**  
**Gewählt** Stimmen  
 Bashkim Maliqi 291  
 Caterina Autiero 218  
**Ersatz** Stimmen  
 Numeir Basha 216

# Grünliberale verdreifachen ihre Sitzzahl in Dietikon

Die SVP geht als Verliererin und die GLP als Siegerin aus den Parlamentswahlen hervor.

**Lydia Lippuner**

An den diesjährigen Gemeinderatswahlen in Dietikon kam es zu einem Rutsch in die Mitte. Die SVP, SP und EVP büssten dafür Sitze ein.

Wie bereits vor vier Jahren gehörte die SVP auch dieses Jahr zu den Verlierern. Die Partei schrumpfte um zwei Plätze auf neun Personen im Parlament. «Wir spüren die Urbanisierung von Zürich her», sagt Rochus Burtscher, Präsident der SVP des Bezirks Dietikon. Der Einfluss der rot-grün dominierten Stadt sei auch in der Lokalpolitik Dietikons spürbar. Doch Burtscher zeigt sich kämpferisch: «Wir werden weiter unser Bestes geben, vielleicht kommt irgendwann der Gegenrutsch.» Auch die SP (7) und EVP (2) gehören zu den Verlierern. Sie müssen je einen Sitz abtreten.

Dagegen hat die GLP mit zwei neuen Sitzen nun gleich drei Stimmen im Gemeinderat. «Eine Verdreifachung ist ein super Resultat», sagt Beat Rüfenacht, Präsident der Grünliberalen Dietikon und Co-Präsident der Bezirkspartei. Nachdem die Partei vor vier Jahren den zweiten Sitz nur knapp verpasst hatte, sei das aktuelle Resultat aber nicht überraschend. Auch die Mitte hat Grund zum Jubeln, sie konnte einen Sitz da-

zugewinnen und hat nun sechs Stimmen. «Unser Wunschziel ist eingetroffen», sagt Ottilie Dal Canton, Präsidentin der Dietiker Mitte.

**Volk befördert 18-jährige FDP-Kandidatin in den Rat**

Die Überraschung des Wahlsonntags dürfte für viele der Einzugs von Free Gaza in den Gemeinderat sein. Der einzige Kandidat auf der Liste, Max Bodenmann, der erst seit einem Jahr in Dietikon wohnt, zeigt sich selbstbewusst. «Dieses Resultat ist das Minimum, das wir erreichen wollten», sagt er. Er habe nie daran gezweifelt, dass er es schaffen würde, denn

Menschenwürde sei ein Thema der Zukunft.

Nebst den Gewinnern und Verlierern gab es auch einige stabile Parteien im Parlament. So hat die AL wie schon bisher einen Sitz. Die Grünen konnten ihre drei und die FDP ihre vier Sitze verteidigen. Letztere sorgte zudem für einen Altersrekord: So sitzt mit Lea Sonderegger (FDP) eine Gymnasiastin neu im Dietiker Parlament, die gerade erst am Wochenende volljährig wurde. Sie sagt: «Ich kann's noch nicht fassen und bin mega-glücklich.»

Die EDU, die mit drei Kandidierenden angetreten war, holte wiederum keinen Sitz.

**Parlament Dietikon: Sitzverteilung und Wähleranteile in Prozent**

	2006		2010		2014		2018		2022	
	Sitze	Stimmenanteile	Sitze	Stimmenanteile	Sitze	Stimmenanteile	Sitze	Stimmenanteile	Sitze	Stimmenanteile
SVP	12	32,5%	12	34,3%	12	33,4%	11	29,4%	9	26,7%
SP	8	23,0%	7	19,7%	7	17,8%	8	22,5%	7	19,4%
CVP/Mitte	7	18,4%	6	17,0%	5	14,3%	5	13,6%	6	16,7%
FDP	4	12,1%	4	10,5%	4	11,6%	4	12,3%	4	10%
Grüne	2	5,6%	3	8,2%	3	9,1%	3	8,2%	3	8,7%
GLP	-	-	-	-	1	2,7%	1	4,2%	3	8,6%
EVP	3	8,4%	3	7,3%	2	6,4%	3	6,9%	2	5,6%
Free Gaza	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1,9%
AL	-	-	1	1,5%	1	2,1%	1	1,6%	1	1,7%
EDU	-	-	-	-	-	0,7%	-	0,9%	-	0,8%
DP	-	-	-	-	1	1,8%	-	0,3%	-	-
Liberaler Liste	-	-	-	1,4%	-	-	-	-	-	-
Total	36	100%	36	100%	36	100%	36	100%	36	100%

# In Schlieren sind die Grünen die Gewinner

Die Grünen verdoppeln ihre Sitzzahl im Parlament. FDP und SP verloren einen Sitz.

**Lukas Elser**

Am Sonntag wurde das Schlierener Gemeindeparlament neu gewählt. 112 Personen kandidierten, 36 Sitze waren zu vergeben. Die Wahlbeteiligung lag bei rund 27,4 Prozent. Die SP verlor einen Sitz. Hatte sie 2018 noch neun Sitze, kann sie nun nur noch deren acht beanspruchen. Auch die FDP muss einen Sitzverlust einstecken. Hatte sie 2018 noch sechs Sitze, sind es nun nur noch fünf. Die SVP hat mit acht Sitzen gleich viel wie vor vier Jahren. Die Mitte konnte ihre vier Sitze halten. Die GLP

hat einen Sitz dazu gewonnen. Die Partei hat fortan nicht mehr nur fünf, sondern sechs Sitze. Die Grünen konnten ihren Sitzanteil von zwei auf vier Sitze verdoppeln, die EVP erreicht mit einem zusätzlichen Sitz neu zwei Sitze.

**Die Grünen sind trotz Gewinn etwas enttäuscht**

Die Grünen sind die klaren Gewinner dieser Parlamentswahl. Parteipräsidentin Laura Zangger sagt dazu: «Wir sind zwar etwas enttäuscht, dass unser Stadtratskandidat Manuel Kampus als Überzähliger ausge-

schieden ist. Über den Sitzgewinn im Parlament freuen wir uns aber sehr.»

Den Erfolg führt sie darauf zurück, dass den Wählern offenbar Nachhaltigkeits- und Ökologie-Themen wichtig seien. Zangger freut sich auch über ihr persönliches Ergebnis. Sie ist erst vor vier Jahren nach Schlieren gezogen und wurde nun erstmals ins Gemeindeparlament gewählt. Die Grünen und die EVP waren heuer die einzigen Parteien, die auf den ersten Platz ihrer Liste eine neu kandidierende Person gesetzt hatten. Wer bei diesen Wahlen als Ver-

lierer bezeichnet werden kann, ist schwer zu sagen. SP und FDP verzeichnen beide denselben Sitzverlust. Da die SP, zusammen mit der SVP, stärkste Partei ist, ist die Verlierer-Frage der FDP zu stellen. Parteipräsidentin Barbara Angelsberger kann sich den Verlust noch nicht erklären: «Erst wenn genauere Zahlen vorliegen, können wir dazu Genaueres sagen.» Sie vermutet aber, dass es unter anderem damit zu tun hat, dass ihr nicht-wiedergewählter Kandidat Filippo Fiore in der Stadt zu wenig bekannt sei. Er war 2019 für Fiona Stiefel nachgerückt.

**Parlament Schlieren: Sitzverteilung und Wähleranteile in Prozent**

	2006		2010		2014		2018		2022	
	Sitze	Stimmenanteile	Sitze	Stimmenanteile	Sitze	Stimmenanteile	Sitze	Stimmenanteile	Sitze	Stimmenanteile
SP	8	22,9%	9	24,3%	8	22,1%	9	26,5%	8	23,6%
SVP	11	30,6%	10	29,6%	10	28,6%	8	21,9%	8	22,5%
FDP	5	13,8%	5	15,0%	6	17,6%	6	17,7%	5	13,8%
GLP	-	-	-	-	2	4,4%	4	9,8%	5	13,7%
CVP/Mitte	4	11,0%	4	10,8%	4	9,7%	4	10,1%	4	11,9%
Grüne	2	4,8%	2	5,0%	1	3,3%	2	4,5%	4	9,8%
EVP	2	7,0%	2	4,8%	2	4,6%	1	3,5%	2	4,8%
QVS	4	10,0%	3	8,5%	3	8,6%	2	6,0%	-	-
JSVP	-	-	1	1,9%	-	-	-	-	-	-
EDU	-	-	-	-	-	0,9%	-	-	-	-
Total	35	100%	36	100%	36	100%	36	100%	36	100%

## Dietikon: Das neue Parlament

**SVP: 9 Sitze (-2)**  
**Gewählt** Stimmen  
 Mirjam Peter 1954  
 Anton Felber 1900  
 Konrad Lips 1876  
 Markus Erni 1858  
 Eveline Heiniger 1832  
 Roger Bleuler 1812  
 Thomas Gartmann 1792  
 Damian Biffiger 1771  
 Martin Keller 1768

**Ersatz** Stimmen  
 Michael Angstmann 1767  
 Pascal Stüssi 1764  
 Mathias Wischenbart 1763

**SP: 7 Sitze (-1)**  
**Gewählt** Stimmen  
 Kerstin Camenisch 928  
 Manuel Peer 924  
 Silvan Fischbacher 853  
 Philipp Sanchez 827  
 Martin Steiner 813  
 Katharina Kiwic 774  
 Johannes Küng 762

**Ersatz** Stimmen  
 Aurora Melo Moura 724  
 Susanne Ernst 695

**Mitte: 6 Sitze (+1)**  
**Gewählt** Stimmen  
 Martin Christen 1272  
 Gabriele Olivieri 1257  
 Ottilie Dal Canton 1240  
 Beda Felber 1228  
 David Steinegger 1202  
 Patrizia Hüusser-Iuliano 1117  
 (Sie rutscht nach für Catherine Stocker-Mittaz, die zugleich in den Stadtrat gewählt wurde.)

**Ersatz** Stimmen  
 Sabine Unterholzner 1112  
 Björge Hehner 1080

**FDP: 4 Sitze (0)**  
**Gewählt** Stimmen  
 Raphael Müller 881  
 Peter Metzinger 811  
 Michael Segrada 786  
 Lea Sonderegger 769

**Ersatz** Stimmen  
 Heinz Giezendanner 743

**Grüne: 3 Sitze (0)**  
**Gewählt** Stimmen  
 Beat Hess 921  
 Andreas Wolf 796  
 Catalina Wolf-Miranda 772

**Ersatz** Stimmen  
 Susanne Schütz 597

**GLP: 3 Sitze (+2)**  
**Gewählt** Stimmen  
 Sven Johannsen 868  
 Sophie Winkler-Payot 693  
 Muriel Pestalozzi 689

**Ersatz** Stimmen  
 Karin Binder 671

**EVP: 2 Sitze (-1)**  
**Gewählt** Stimmen  
 Manuela Ehmann 665  
 Christiane Ilg-Lutz 486

**Ersatz** Stimmen  
 Sarah Aemisegger 400

**AL: 1 Sitz (0)**  
**Gewählt** Stimmen  
 Ernst Joss 419

**Ersatz** Stimmen  
 Patrick Marty 155

**Free Gaza: 1 Sitz (+1)**  
**Gewählt** Stimmen  
 Max Bodenmann 173